

ZAHLE DER WOCHE



550

Tonnen Dönerfleisch werden pro Tag in Deutschland konsumiert. Beschäftigte der Döner-Fabrik Birtat aus Murr bei Ludwigsburg (Baden-Württemberg) streikten diese Woche für einen Tarifvertrag

Quelle: Statista



„Wir werden Spaß haben und tolle Renditen sehen“: REIA-Chief Thomas Weinmann

TIPP DES FONDSMANAGERS

Trump lässt Anleger jubeln

Mag Präsident Donald Trump große Teile der Menschheit vor den Kopf stoßen, die Finanzindustrie bejubelt ihn. „Rosige Zeiten“ erwartet etwa der deutsche Investor Thomas Weinmann jenseits des Atlantiks. „Alle, die jetzt die Möglichkeit haben, in Amerika zu investieren, sollten das tun“, sagt der Vorstandschef und Gründer von REIA, einer Fondsgesellschaft, die das Geld ihrer Kunden – vermögende Familien wie Privatpersonen – bei Finanzinvestoren anlegt. Aus den Worten des Hanseaten spricht nicht der Trump-Fan, sondern die ökonomische Rationalität: „Amerika ist noch immer die größte Volkswirtschaft der Welt, die übersteht alles – auch einen Präsidenten Donald Trump.“

Zudem befeuert Trump mit seinen Steuerplänen wie Pensionsreform die Finanzbranche geradezu. „Allein seine Pensionspläne schwemmen Billionen zusätzliches Kapital in den Markt.

Die verfügbaren Mittel steigen um einen Schlag um 10 Prozent“, sagt Weinmann. Dieses viele Geld will angelegt werden: „Die großen Fonds und Investoren stehen, unter dem Druck, die Milliarden auszugeben.“ All das treibt die Kurse.

Wer als Privatmensch dabei sein will, dem rät Weinmann zu Aktien der großen Finanzinvestoren wie KKR oder Blackstone, die über steigende Managementgebühren von den hohen Anlage-summen profitieren. Die andere Möglichkeit sind Fondsanteile an nicht börsennotierten, kleineren Finanzinvestoren, die ihr Kapital über kleine Unternehmen streuen, bei denen mit stark steigenden Preisen zu rechnen sei.

„Wir werden in dem Segment Spaß haben und tolle Renditen sehen“, prophezeit Weinmann. Die Unsicherheit werde sich nach den Ferien auflösen, sagt er. „Nach der Sommerpause rechnen wir mit einer deutlichen Zunahme von Deals zu durchaus attraktiven Bewertungen.“

MEC

DAS KAUFTE ICH JETZT



Atlas Copco: solider Schwede

Der Finanz-Tipp von Andreas Körner, Chefstrategie Alpha Cap Report und Ex-Wertpapierhändler

Vor allem Baumaschinen sowie Vakuum- und Kompressortechnik sind die Produkte von Atlas Copco. Die Landesbank Baden-Württemberg (LBBW) betont in einer neuen Studie, dass die AG auf wachstumsstarke Industriebereiche ausgerichtet sei und die operative Marge satte 22 Prozent betrage. Generell sei die Firma solide aufgestellt und verfüge über einen vergleichsweise stabilen Cashflow. „Dafür sorgen unter anderem die gute Marktposition mit einer großen Basis, eine breite Streuung nach Regionen und Kunden sowie ein starkes Servicegeschäft (Anteil: 36 Prozent)“, loben die LBBW-Analysten. Daneben würden die „optimale Produktpositionierung“, die defensive Bilanzpolitik und das attraktive organische Wachstum für einen Kauf sprechen. Tatsächlich könnte Atlas Copco davon profitieren, dass in Europa umfangreiche staatliche Infrastrukturpakete die Baukonjunktur anschieben dürften. Das 2026er-KGV beträgt 25,2 und die Dividendenrendite 2,10 Prozent. Das höchste Potenzial, das die Analysten auf zwölf Monate sehen, lautet 38 Prozent, das durchschnittliche 13 Prozent (ISIN: SE0017486889).

Atlas Copco

Aktienkurs in Euro



Quelle: Bloomberg